

# Bericht des Vorstands über das zurückliegende Jahr seit Gründung des Vereins im März 2018

## I. Zunächst einige dürre Zahlen

Ich beginne mit den Großveranstaltungen, die wir im vergangenen Jahr durchgeführt haben bzw. z.Zt. vorbereiten:

1. Die Beteiligung des Vereins am Fest „60 Jahre Heumaden“  
(7 Vorbereitungstreffen → ca. 1500 TN)
2. Der Martinslauf  
(2 Vorbereitungstreffen → 500 TN)
3. Die derzeit laufende Vorbereitung auf das „Fest der Kulturen 2019“  
(bisher 5 Vorbereitungstreffen → je nach Wetter 1000 – 2000 TN)

Als ein neues Feld unserer Aktivitäten haben wir uns mit dem „Bürgertreff“ auf die Eröffnung der Sonnenresidenz im September 2019 vorbereitet.

Zwei Arbeitsgruppen sind im Entstehen

1. Der „Kaffee-Treff“: demnächst wird die Hausdirektorin ca. 8 Interessierte zum gemeinsamen Detail-Planen einladen.
2. Eine Boule-Gruppe: zu einem ersten Treffen sind 15 Pers. gekommen.

Last but not least: Um all das auf die Reihe zu bekommen, haben – für Außenstehende kaum sichtbar - 35 Sitzungen und sonstige **Besprechungen des Vorstands** stattgefunden.

### **Diese Zahlen interpretieren sich selbst!**

Wenn man bedenkt, dass allein die Besprechungen des Vorstands (bis auf die Ferienzeiten) in einem wöchentlichen Turnus stattgefunden haben und jeweils eine intensive Vor- und Nachbereitung voraussetzten, dann werden Sie sicher verstehen, dass ich meinen Mitstreitern Martin von Kéler und Siegmund Pross für ihren ganz überdurchschnittlichen Einsatz nur aufrichtig danken kann!

Aber dann waren da ja noch die Vorbereitungstreffen für die verschiedenen sehr aufwendigen Veranstaltungen: an ihnen waren die Kindergärten, die Schule, die Pfadfinder, die zahlreichen Helfer bei den Kinderprogrammen, die Vereine unserer ausländischen Mitbürger, ein Reiter mit Pferd und verschiedene Musikkapellen, ein DJ und ein Conférencier, der TSV und jetzt sogar die Feuerwehr beteiligt. etc. etc. nur wer selbst mitgeholfen hat, kann das große Engagement der vielen ermessen. Und wer kann die immense Herausforderung der Koordination würdigen? - die Kontakte zur Stadt oder zur ENCW und zu allen möglichen Dienstleitern und

Lieferanten? Auch diese Aufgabe lag weitestgehend wiederum in den Händen von Martin von Kéler und Siegmund Pross! Also nochmals: all diesen persönlich Genannten und den noch viel mehr nicht namentlich Erwähnten ein sehr herzlicher Dank!

Sie alle waren in der einen oder anderen Weise beteiligt! Und wenn Sie sich noch einmal erinnern wollen, dann brauchen Sie bloß auf unserer Website die tollen Bilder anzusehen. Irgendwo werden Sie sich höchstwahrscheinlich wiederfinden: auf unserer Festwiese, im Gespräch mit Bekannten, bei irgendeiner Aktivität? Unser Verein lebt und zieht viele Menschen an – aus Heumaden und aus der Umgebung!

Doch das ist nur der **eine** Teil dessen, was heute gesagt werden muss!

## II. **Im Zeitraum, über den ich berichte, hat unser Verein, den wir vor einem Jahr gegründet haben, seine Struktur und innere Form gefunden.**

1. Unterstützt von einem Notar wurden wir vom Amtsgericht Stuttgart als **eingetragener Verein** (d.h. als **e.V.**) anerkannt. Das Finanzamt Calw hat uns den **Status eines gemeinnützigen Vereins** gewährt, der steuerlich gefördert wird und z.B. Spendenbescheinigungen ausstellen darf. Bei der Sparkasse Pforzheim Calw haben wir **ein kostenloses Vereins-Konto** eröffnet. Zum Einzug des Jahresbeitrags haben wir von Ihnen Bevollmächtigungen für Sepa-Lastschriften erhalten. Ein **Haushaltsplan** ist entstanden.

2. Um uns in der Öffentlichkeit erkennbar zu machen, haben wir **unser Logo** in verschiedenen Ausführungen aktualisiert – je nach Anlass können wir die jeweils geeignetste Form verwenden: im Calw Journal mit dem Schwarz-Weiß seiner Seiten bietet sich z.B. die markante Silhouette mit der Skyline von Heumaden an.

3. Auch **unsere Website** konnten wir als selbständiger Verein nicht länger über den Server der Diakonie laufen lassen. Wir mussten einen neuen Provider wählen. Aus diesem Anlass haben wir die Website kritisch durchgesehen und auch die neue Datenschutzverordnung berücksichtigt. Insgesamt ist unsere Website jetzt übersichtlicher aufgebaut: Zu Details warten wir noch auf Vorschläge vom Tauschring. Aber wir haben schon jetzt darauf geachtet, dass Texte userfreundlicher verfasst sind und der Besucher durch Bilder auch emotional mehr angesprochen wird. Grundsätzlich wollen wir dabei bleiben, dass Neuzugezogene auf unserer Website hilfreiche Informationen über unseren Stadtteil bekommen – über seine Geschichte und Einrichtungen und die Gruppen, die hier eine Heimat gefunden haben.

### **Das eigentlich Schwierige war jedoch eine Richtungsentscheidung, die wir im letzten Jahr treffen mussten:**

Dazu muss ich etwas weiter ausholen:

Heumaden-aktiv ist zunächst **als eine Bürgerinitiative entstanden**, die von Menschen getragen wurde, die in unserem noch sehr jungen und weithin anonymen Stadtteil Orte und Gelegenheiten der Begegnung schaffen und das Gefühl der Zusammengehörigkeit fördern wollten. Aus dem großen Kreis der Beteiligten bildeten sich allerdings schnell **Gruppen**, die an spezifischen Themen und Aktivitäten

interessiert waren und ihr je besonderes Eigenleben entwickelten. Sie sind zwar offen für Jedermann und werben auch um neue Mitglieder. Aber am Ende kennt jeder nur die Gruppe, an deren Leben er tatsächlich teilnimmt. Die große, ursprünglich alle einschließende Initiativgruppe ist in der Gefahr sich in eine Vielzahl von „Grüppchen“ aufzuspalten.

Um den Zusammenhalt des Anfangs nicht völlig zu verlieren und auch um als Gesamtgruppe besser wahrgenommen zu werden, entstand daher im letzten Jahr der **Verein**, der wie ein Dach die einzelnen Gruppen überwölbt und zudem die Vorteile eines e.V. gewährleistet, welche die Einzelgruppe so nicht bieten kann.

Man kann „Heumaden-aktiv“ also unter zwei prinzipiell verschiedenen Gesichtspunkten betrachten: Die einen sehen eher die Gruppe, in der sie sich wohlfühlen und in der sie aktiv mitarbeiten wollen. Die anderen achten eher auf den Zusammenhalt des Ganzen und dass die strukturellen Vorteile des Zusammenschlusses nicht verloren gehen. **Beide Betrachtungsweisen sind legitim und vor allem nötig und sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden!**

**Die zwei Betrachtungsweisen überschneiden sich allerdings in den Arbeitskreisen (AKs), wie sie §11 unserer Satzung definiert:**

Damit AKs vom Vorstand „eingesetzt“ werden können, wie es in der Satzung heißt, müssen sie folgende Kriterien erfüllen:

1. Sie bestehen aus **Vereinsmitgliedern**, die aus ihrer Mitte einen **Sprecher** und Stellvertreter sowie bei Bedarf einen Kassenwart wählen. Sie verstehen sich als Untergliederung des Vereins, handeln aber im Rahmen seiner Zwecke (vgl. §2) **eigenverantwortlich**. Die ihnen zufließenden bzw. von ihnen selbst aufgebracht Gelder verwalten sie **selbständig**.
2. Jedes Vereinsmitglied hat das Recht, sich an den Aktivitäten eines jeden AK zu beteiligen. An den Vorhaben eines AK können aber auch **Personen** regelmäßig mitwirken, **die nicht Vereinsmitglieder sind**. Zu den Veranstaltungen, welche die AKs planen und durchführen, können ferner **Gäste** eingeladen werden.
3. Die Arbeitskreise und ihre Arbeit werden auf der Website des Vereins angezeigt. Sie **berichten jährlich** dem Vorstand bzw. der Mitgliederversammlung.

Dieses Verständnis eines AK schließt sich nicht nur eng an §11 unserer Satzung an. Es wird ferner der Forderung des Württembergischen Gemeindeversicherungsverbandes gerecht, wonach eine **klare Linie der Verantwortlichkeit** von den Zielen der Satzung, über die MGV und den Vorstand bis zum einzelnen AK und zu den von diesem durchgeführten Veranstaltungen reicht, sodass dort teilnehmende Gäste von der WGV mit versichert sind. Diese Linie der Verantwortung schützt auch das Prinzip der **Gemeinnützigkeit**

**Das in dieser Weise präzierte Verständnis unserer AKs ist ein Kompromiss!**

Bei der Darstellung dessen, was ein AK ist, sollte daher der Kompromiss-Charakter auch deutlich herausgestellt werden: Wer z.B. Vorbehalte gegenüber der verbindlichen Form eines Vereins hat, kann sich trotzdem aktiv in einem AK beteiligen und von den im Team Mitarbeitenden für sein Engagement hoch geschätzt werden. Er sollte jedoch respektieren, dass er die Vorteile der Vereinsstruktur denen ver-

dankt, die „Heumaden-aktiv-e.V.“ beigetreten sind. Das setzt voraus, dass die einen AK bestimmenden Rahmenbedingungen bekannt sind (vgl. die Zwecke bzw. die Satzung des Vereins) und beachtet werden!

Ein Beispiel: Wer nicht dem Verein als ordentliches Mitglied beigetreten ist, zahlt keinen Jahresbeitrag an den Verein. Falls in einem AK jedoch interne Beiträge für bestimmte Vorhaben erhoben werden, müssen die für die Gemeinnützigkeit des Vereins vorgegebenen Kriterien berücksichtigt werden. Die ordnungsgemäße Abrechnung der aufgebrachten Gelder ist intern zu gewährleisten und dem Kassenswart des Vereins einmal jährlich zur Einsicht vorzulegen.

Soweit mein Rückblick! Soweit sind wir im zurückliegenden Jahr gekommen! Es war ein weiter Weg. Wir sind fleißig gewesen, und Vieles ist gelungen!

### III. **Wie geht es nun weiter?**

Auch wenn dieser Bericht weder den Beschlüssen der MGV noch den Entscheidungen des künftigen Vorstands vorgreifen will, wäre er doch unvollständig, wenn er nicht die Baustellen benennen würde, die in Zukunft zu bearbeiten sein werden:

**1. Der Vorstand sollte nach Möglichkeit erweitert und in seiner Zusammensetzung bunter werden:** Von der Satzung her sind bis zu 8 Mitglieder möglich! Wünschenswert wäre eine Beteiligung von Frauen, von Vertretern der ausländischen Vereine und insgesamt eine Verjüngung! Wir sind gespannt auf Vorschläge aus den Reihen der MGV!

**2. Die vielen Aufgaben, die vor dem Verein liegen, müssen auf mehr Personen verteilt werden. Wir brauchen eine realistische Debatte über die Geschäftsverteilung.** So wie im zurückliegenden Jahr kann es m. E. nicht weitergehen. Der Vorstand ist zwar für alles verantwortlich, aber er kann unmöglich wie bisher alles am einfachsten selbst übernehmen!

**3. Im Raum steht auch die Frage, wie sich der Verein auf Dauer finanziert?** Was lässt sich mit den Mitgliedsbeiträgen abdecken und wofür brauchen wir besondere Einnahmequellen? D.h. müssen sich z.B. die von uns gestalteten Feste selbst tragen oder gelingt es uns, einen Kreis von Sponsoren zu gewinnen, auf die wir mittelfristig zählen können? Dazu wird unser Kassenswart gleich das Nötige sagen. Deshalb breche ich an dieser Stelle ab.

#### **Ich schließe, indem ich zusammenfasse:**

Der Verein ist durchaus lebendig Er hat heute 38 Mitglieder und hat sich ganz wesentlich konsolidiert. Aber auch im kommenden Jahr sollte zunächst die **weitere Konsolidierung Vorfahrt vor allzu viel Neuem** haben!

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Eberhard Sehmsdorf (Vorsitzender)